

Ausstellung weckt Erinnerungen

Bürgerverein Bokel stellt im „Preussenhof“ in Kransmoor eine umfassende Sammlung historischer Gerätschaften aus

BOKEL. „Aus einem Stall ist ein kleines Museum geworden“, erklärte Bokels Ortsheimatpfleger Karl-Peter Krebsfänger anlässlich der feierlichen Eröffnung. Der Bürgerverein Bokel hat damit den handwerklichen Ausstellungsstücken aus dem dörflichen Leben vergangener Zeit eine Präsentationsmöglichkeit gegeben.

Im Außenbereich waren Kutschen und größere ehemalige landwirtschaftliche Geräte zu bestaunen, der Gartenbereich offenbarte eine Vielzahl bunter Pflanzen. Zahlreiche interessierte Gäste gaben der Eröffnung den passenden Rahmen und tauschten sich bei Kaffee und Kuchen über eigene Erlebnisse der Bokeler Geschichte aus.

Schon seit 2015 befasste sich der Bürgerverein Bokel mit der Suche nach einem passenden Ausstellungsraum für historische Arbeitsgerätschaften. Diese stammten größtenteils aus dem Nachlass des Bokeler Sammlers Heinz Bohle. Zu Lebzeiten sicherte der Sammler alte, historische Gegenstände aus der Region, die bei ihm zu Hause mehrere Räume füllten. Nach seinem Ableben 2015 ist der Nachlass dem Bürgerverein angetragen worden. Jetzt galt es, die passenden Räumlichkeiten in Bokel zu finden.

Nach längerer Suche wurde Karl-Peter Krebsfänger schließlich Ende 2016 in Kransmoor fündig. In der ehemaligen Bauernstelle von Herbert und Wilma Preuß bestand die Möglichkeit der Nutzung des ehemaligen



Edith Fuhrmann (rechts) und Hilke Kreimeyer besuchten die heimatkundliche Ausstellung in Bokel. Die alten Schaustücke weckten Erinnerungen an vergangene Zeiten.

Foto Palme

Kuhstalls als Ausstellungsraum. Angela Albrecht, die Enkelin der letzten Bewohner, war von der Idee begeistert. Bisher nutzte sie den bewohnten Teil des Hauses für den Verkauf von Dekorationsartikeln. „Ich habe die Räume in großen Teilen so belassen, wie meine Großeltern bis 2012 hier

gelebt haben“, erklärt die Enkelin die Ausstattung im Stil der 1960er Jahre. Die Dekorationsartikel und die neue Sammlung ergänzen sich auf wunderbare Art und Weise und laden die Besucher zu einer Zeitreise ins vergangene Jahrhundert ein. „Wir wollen Einblicke in die historische Lebensart

geben“, sagte Krebsfänger. Bis Ende der 1960er standen bis zu fünf Kühe in dem heutigen Ausstellungsraum. „Aus heutiger Sicht war das hier eher eine ‚Kuhstube‘“, urteilte er während der Führung launig.

Ausgestellt werden auf den 25 Quadratmetern neben Gerät-

schaften zur Holz- und Metallbearbeitung sowie zahlreichen Geräten zum Torfabbau auch Haushaltsgegenstände der vergangenen 100 Jahre sowie eine Schuhmacherei. Auf Regalen liegend oder an Wand und Ständerwerk sind alle Ausstellungsstücke gut zu sehen und auch anzufassen. In diesem Zusammenhang dankte Krebsfänger den „Ärmelhochkremplern“ Klaus Hinze, Horst Niemeyer, Michael Burchert und Helmut Hoyer für ihre vielen Stunden ehrenamtlicher Arbeit.

Unter den Gästen begrüßte Krebsfänger auch Ilona Brustedt. „Mein Vater wäre stolz“, sagte die Tochter von Heinz Bohle gerührt und dankte dem Verein für die Übernahme der Sammlung, in der ein Stück von Bohles Lebenswerk fort dauert. (pal)

Preussenhof

» Die Ausstellung befindet sich im „**Preussenhof**“, Feldstraße 17, Bokel-Kransmoor. Die etwa 150 Meter lange Zufahrt gab dem Anwesen seinen Namen und soll ein Begriff für die Sammlung kulturgeschichtlicher Gegenstände werden.

» Karl-Peter Krebsfänger möchte eine „lebendige Sammlung“ erstellen und bittet alle Besitzer „**alter Schätze**“, diese zur Verfügung zu stellen. „Wir suchen insbesondere altes Imkergerät“, so Krebsfänger.

» Die **Ausstellung** kann am 17. und 18. Juni, am 24. und 25. Juni während der offenen Gartenporte sowie zur Adventsausstellung am 25. November besichtigt werden.